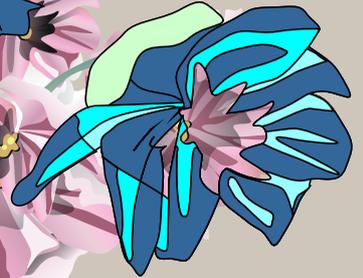
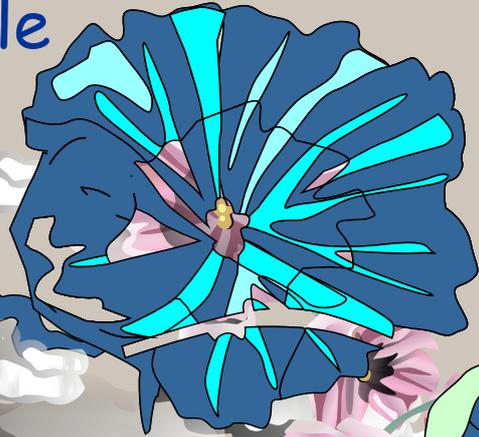


Ballett der Ballettschule
Nicole Schoenewolf

Momo



Sonntag, 16.11.2014
Beginn 15 Uhr
Ludwig-Eckes-Halle
Nieder-Olm

Die Aufmerksamkeit der Zeit

»Die Zeit ist ein Monster«, sagte die kleine Marie und setzte sich schmollend in die Ecke.

»Dabei weiß sie doch noch gar nicht, was Zeit bedeutet«, sagte die Uhr und hielt ihre Zeiger an. Und auch wenn es Marie nicht hören konnte, begann die Uhr ihr eine Geschichte zu erzählen.

Ich mache mir so manches Mal, wenn auch nur zum Zeitvertreib, ein paar zeitintensive Gedanken zu unserer heutigen Zeit. Nicht darüber, wie viel uns noch bleibt, oder in welchem Zeitalter wir leben, sondern viel mehr über das, was Zeit so bedeuten mag und was sie eigentlich so wirklich aussagt.

Diese Zeit. Von der Mancher meint, sie sei käuflich und sie sei Geld. Ebenso vergleichbar mit dem Maß aller Dinge in dieser Welt. Ich denke außerdem daran, ob die Zeit des Lebens für mich reicht. Oder ob sie nicht grundlegend von meiner Planungszeit weicht. Genügt sie für Dinge, die ich liebe so dann und wann, und was passiert, wenn ich sie gar nicht recht nutzen kann?

Und was ist umgekehrt: wenn sie es gar wirklich tut? Waren meine Augenblicke dann zeitig passend und gut?

So denke ich nach, zu genüge und weit, über Momente der Glückseligkeit und der Aufmerksamkeit. Was ist bloß mit solchen Zeiten zu Zweit? Bin ich bereit, bei der wenigen, die mir doch schon bleibt, sie auch noch großzügig herum zu teilen? Wird sie dann nicht weniger? Und muss ich





Und muss ich mich nicht umso mehr beeilen?

Anders sagen Zeitkenner doch, dass man mit Paarungszeit die Natur übersteht. Ob man da nicht, die eigene Freizeit umgeht? Aber nein, zu Zweit ist es doch alles viel schöner als allein, warum sollt ich nicht bei Zeiten lieben, um selbst Zeit geschenkt zu kriegen und um selbst teilzeitig mit meinem restlichen Tag zu sein.

Nun, um nicht vorzeitige Schlüsse zu treffen: Ich bin mir gewiss - nicht falsch verstehen - alle Augenblicke werden einmal vorüber gehen. Doch die Zeitlosigkeit ist und bleibt ein großer Beschiss. Findet ihr denn nicht? Spätestens bis es an der Zeit ist, dies zu sagen, denn bei diesen stetigen Phrasen: »Ich kann heute nicht und auch nicht morgen, warte - ich muss schnell noch was besorgen...«

»Die Jahre ziehen rasant ins Land«, höre ich Menschen an der Kasse sagen, zumindest dann, wenn ich dort stand.

Man unterhält sich darüber, dass alles doch so wahnsinnig schnell verginge, dass keine Zeit mehr bliebe, für die anderen, wirklich wichtigen Dinge. Anders hörte ich Zeitmonster krakeelen, dass gestern doch schon wieder heute ist und dass es Dezember wurde, bevor man den Sommer vergisst, und die Taten der Masse ohnehin an Uhren sich misst...

Tick Tick Tick

Und warum?

Weil man oft doch nur auf Zeiger stiert, und dann triumphiert, wenn sie resigniert. Insgeheim nur dann, wenn alles wiederum so unglaublich langsam geht, wenn das ticken sich hält und im Geiste gefriert.



Alles mit der Zeit | mit der Zeit wird alles anders | die Zeit heilt alle Wunden | Kann man eine Uhrzeit runden? | Darf man Zeit sinnvoll vergeuden? | Und sie in alle Richtungen schleudern? | Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen | Manchmal ist sie - Gott sei's gedankt - ganz fix vorbei | Augenblick mal | Ungewissheit steckt in ihr - wie im fremden Nest das Kuckucksei | wie schwer, wie schwerlich schwer sie doch manches Mal wiegt | Tick Tick Tick Boom | gegen sie nur die Zeitlosigkeit siegt | Und wenn jemand in Zeitnot gerät | eine Zeitreise reist | aufs moderne Zeitalter schießt | »time is money = Zeit ist Geld« | Im Zeichen der Zeit dieser Vorhang fällt. Komme gleich - Sofort Die Verbindung wird gehalten.

Ich will sie verwalten. Will Momente ersehen und die volle Zeit haben, sie mir zu nehmen. Es augenblicklich wagen, dem Zahne der Zeit ein Schnippchen zu schlagen. Ich will langsam und sicher und einfach und gut einfach nur leben mit ein bisschen Zeit. Ein bisschen Mut. Auszeit - sei auf der Hut - Ich komme - ich will einfach (einfach ist nichts), nur lachen und abwarten - Tee trinken. Will die Nacht zum Tag machen.

Ich will Freuden und Leid (und am liebsten Zeit) mit euch teilen, will nicht mehr so hetzen, mich nur noch beeilen. Ich will es zeitig wagen.

Lasst uns doch die Zeit totschiessen.

Mal nicht nach morgen fragen.

Einfach Danke sagen, dass wir sie haben.

Geh ich zu weit?



War nur eine Frage der Zeit. Ich meine, dieses, bei Zeiten, »weiter zu gehen«, als Andere es denken. Die Welt in korrekte Bahnen zu lenken. Sie steht ohnehin niemals still, diese Zeit, auch wenn man es noch so sehr will. Sie bleibt doch nicht da, diese Zeit, wo du oder ich sie gerade haben mag. Ob in diesem Augenblick oder am kommenden Tag.

Ich hasse sie. Die vergehende Zeit. Wer ist wann und wo und überhaupt für sie so weit? Und wer stellt sich ihr, in dieser Zeit und dem Raum? Bis mich das Zeitliche segnet, ich wohl kaum.

Dem Augenblick geliefert, sitze ich und fäsele vom effektiven Zeitaufwand, doch versteckt sich die Zeit nicht im Euphemismusgewand? »We have all time in the world / Wir haben alle Zeit der Welt«. Ich will nicht klagen und zeitig all' das hinterfragen. Ich will nicht erklären, was die Zeit genau ist. »Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es, will ich es einem Fragenden erklären, dann weiß ich es nicht.«

Wisst ihr, was ich wirklich will?

Ich will -

ich will auf einer Stelle stehen, mich nicht mehr im Kreise drehen, die Zeit zurück drehen, um dann glücklich festzustellen, dass wir gegen sie nicht bestehen. Ich will eilen in Weile und warten im Garten. Will liegen im Feld mit tausenden von Blumenarten, um immer wieder neu durch zu starten. Ich will inne halten und an Momo denken. Den grauen Damen keine Beachtung schenken. Ich will mich zurück lehnen. Schauen was passiert ohne die Zeit im Blick zu haben. Kostbarer Zeitmoment ganz neu riskiert.

»Für Eile, fehlt mir ab jetzt die Zeit«, denn auch wenn sie da ist und bleibt und mein Leben regiert - effektiver Zeitaufwand hin oder her - für mich ändern sich Zeiten nicht offensichtlich. Sie werden bloß anders, jeder Augenblick ist neu und rein und nichts auf der Welt kann vorher sein, wenn es schon war. Obgleich ich nicht kriminell sein will, ich stehle mir, meine eigene Zeit. Und davon ganz viel. Und sicher - ich will nicht belehren soweit oder mit erhobenem Zeigefinger bekehren gescheit. Ohne zeitlose Floskeln kein Leben beschweren.

Ich will reden und leben, zeitgleich toll. Ich will nur nicht, dass wir bei Zeiten was sollen. Was zählt im Augenblick, ist, die Zeit nutzen zu wollen.

Ich hoffe, ich habe keinen Augenblick, keinen kostbaren gestohlen, er unwiederbringlich ist, von niemandem wieder zu holen.

Die Zeit -Etwas von Menschenhand gemachtes. Also impliziert sie ja schon, dass sie vorüber gehen muss. Liebevoll gebe ihr noch einen letzten Kuss und ziehe den symbolischen Reißverschluss.

Oh, ab jetzt lebe und nehme ich mir alle Aufmerksamkeiten dieser schönen Zeit. Das einzige, was ich wirklich muss.

Und die kleine Marie kam wieder aus der Ecke hervor und begann freudig und vergnügt mit ihrem Teddy zu spielen. Bis die Mutter von unten rief: »Kommst du endlich Marie? Es wird Zeit!«



Momo - 1. Akt - es tanzen:

Momos Intuition: Pauline Knust

Momo: Cairo Margis

Anna ihre Freundin: Norah Fuchs

Kassiopeia: Klara Wallraven

Freunde: Sophia Balz, Kiara

Denne, Serafina Gaspar, Nadine

Girod, Chiara Haupt, Julia

Hellwich, Julia Hesse, Melissa

Zoe Müller, Elisabeth

Ostermayer, Pia Richter, Ronja

Westphal

Graue Dame: Rebecca Theuerkauf

Ihr graues Gefolge: Ann-Christin

Belzer, Eva Belzer, Debora

Bender, Raquel Bischoff, Jule

Degenhardt, Lina Degenhardt,

Michelle Galle, Johanna Heinz,

Paula Heinz, Emma Heydecke,

Lilly Höhn, Alina Knittel, Alina

Neumann, Hanna Omasmeier, Pia

Richter

Püppchen (türkis): Emilia Berger,

Emma Dörr, Nele Eicher, Kathi

Hahn, Liv Heimers, Elisabeth

Iskusnich, Gloria Klösges, Mara

Korrell, Emma Prottung, Ronja

Wintermeyer

4 Ballett-Püppchen (in der Reihe

ihres Austrittes):

Caroline Happel, Josephine

Benner, Paulina Döring, Ceyda

Yildizhan

Nachtmusik: Lea Gehring, Lissy

Hofmann, Jennifer Krepel, Lara

Kriebel, Veronika Maier,

Katharina Mauer, Greta Müller,

Marieke Prätorius, Dana

Reichert, Lena Sarbinowski,

Chatarina Schwarz, Amelie

Tipold, Sara Toniolo

Lehrerin: Emönke Anderlik

Ihre Schüler: Eyleen Belz, Leonie

Berger, Sara Cakmak, Kiara

Denne, Nathalie Dümler, Amelie

Fehrenbacher, Norah Fuchs,

Luca Hahn, Claire Glöckler, Lara

Hasselbach, Funny Kummermehr,

Letticia Klösges, Paula

Omasmeier, Elisabeth

Ostermayer, Leonie Schweickert,

Lisa Staneke, Marie Staneke,

Isabelle Wings





Knittel, Pauline Knust, Hanna
Omasmeier, Pia Richter, Klara
Wallraven

Girlandentanz: Jana Brelizki,
Pauline Döring, Anna Hellwich,
Elisabeth Iskusnich, Josephine
Keles, Paula Magin, Olivia
Malecka, Maya Malinska, Mirelle
Fabienne Müller, Nele Stolle,
Fiona Weindorf, Ceyda Yildizhan,
Magdalena Ziehl

Beleidigt: Franz Baumhäkel,
Laureen Bill, Lena Carlguth, Emilia
Dörner, Emma Donadio, Emiliana
Fiedler, Durga Hazra, Eva
Hermann, Sarah Janssen,
Mathilda Kreiter, Laura Krieg,
Lulu Obi, Julia Schmidt, Lara
Schmitt, Caroline Schwarz, Marie
Steinle, Amelie Stern, Lilly
Straßer, Anastasia Wietheger

Festtanz: Ann-Christin Belzer,
Eva Belzer, Jule Degenhardt, Lina
Degenhardt, Michelle Galle,
Johanna Heinz, Paula Heinz, Emma
Heydecke, Lilly Höhn, Alina

Klatschtanz: Sinja Bayer, Julian
Boehm, Michelle Bootz, Letizia
Cubeddu, Vera Donadio, Tiara
Gassauer, Janis Gluch, Mathilda
Groh, Carlotta Hoffmann, Linnea
von Irmer, Johanna Jäger, Havin
Karakuyu, Lia Keßler, Lara Klatt,
Clara Klamer, Clara Kraus, Paula
Krippahle, Mia Kugel, Angelina
Kurenkow, Sophia Lang, Ricarda
Mathes, Vera Meininger, Emilia
Scheffler, Annabell Schibold,
Emilia Schlarb, Julika Schlottoff,
Jule Schmelzer, Romy Schumann,

Emma Seitner, Elea Spiegel, Carla
Sulsky, Adrielle Valtckeva, Lea
Widen, Marie Wilbert

Sträußchentanz: Franz
Baumhäkel, Laureen Bill, Lena
Carlguth, Emilia Dörner, Emma
Donadio, Emiliana Fiedler, Durga
Hazra, Eva Hermann, Sarah
Janssen, Mathilda Kreiter, Laura
Krieg, Lulu Obi, Julia Schmidt,
Lara Schmitt, Caroline Schwarz,
Marie Steinle, Amelie Stern, Lilly
Straßer, Anastasia Wietheger

Zirkusdirektoren: Lina
Degenhardt & Johanna Heinz

Radezky-Marsch: Hannah
Hülshoff, Dora Katko, Mijam
Klimpe, Charlotte Kriebel, Sara
Ostojic, Martha Scherf, Jelena
Striemann, Madelaine Thiery,
Leonie Wild

Katze: Vivian Tan

Tauben Solo: Raquel Bischoff

Tauben:

Emilia Berger, Emma Dörr, Nele Eicher, Kathi Hahn, Liv Heimers, Elisabeth Iskusnich, Gloria Klösches, Mara Korrell, Emma Prottung, Ronja Wintermeyer

Pferdchen:

Josephine Benner, Melissa Gutsch, Florentine Hahn, Caroline Happel, Mia Alena Köhler, Teresas Kotb, Charlotte Külzer, Katharina Möller, Charlotte Münzing, Tea Ostojic, Antonia Sebus, Zoe tark, Anna Wagner, Johanna Wietheger

Spanischer Tanz:

Mara Decker, Zoe Distel, Julia Förtsch, Charlotte Frank, Nele Lützelkirchen, Mieke Tietz

Kleine Spanierinnen: Romy Distel und Emily Schmelzer

CanCan:

Debora Bender, Raquel Bischoff, Paula Grill, Johanna Heinz, Marisa Jakobs, Pauline Knust, Alina Neumann, Benita Stalik, Vivian Tan, Rebecca Theuerkauf, Teresa Wolf

Nummern-Girl: Paula Magin

Pause ca. 20 Minuten

Teil 2 im 1. Akt tanzen:

Tritsch-Tratsch-Polka: Lettizia Bauerschmitt, Jule Cerny, Jonas Gluch, Elisabeth Höfers, Lena Magin, Milena Schabler, Veronika Schiller, Jennifer Will, Johanna Ziehl

Seiltänzerin: Alina Neumann

Hasen gezaubert von Ann-Christin Belzer
Lettizia Cubeddu, Janis Gluch, Mathilda Groh, Carlotta Hoffmann, Lara Klatt, Paula Krippahle, Angelina Kurenkow, Ricarda Mathes, Vera Meininger, Emilia Scheffler, Emma Seitner



Der Erlös aus dem Verkauf dieses Programmheftes sowie aus dem Verkauf des Kuchen von unserem Buffett zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Mainz eV - spezielle in die sportliche Förderung krebskranker Kinder

Krebsforschung hilft heilen!

Forschung fördern, Heilungschancen verbessern

Durch die Errungenschaften der Krebsforschung der vergangenen Jahrzehnte können heute durchschnittlich 70% der krebskranken Kinder dauerhaft geheilt werden. Doch noch immer gibt es Kinder, für die bislang die Medizin keine Heilung bringt. Trotz modernster Behandlungsmethoden. Trotz neuester Technik. Um auch für diese Kinder den Weg zur Heilung zu finden, sind noch große Anstrengungen erforderlich. Die Kinderkrebsforschung sucht ständig nach neuen Behandlungsmethoden, um Krebserkrankungen im Kindesalter wirksamer und mit weniger Nebenwirkungen zu behandeln.

Am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz arbeiten wir gezielt an einer optimalen Behandlung von Krebserkrankungen im Kindesalter unter Einbeziehung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und modernster Behandlungsmethoden. Darüber hinaus unternehmen wir große Anstrengungen, einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der molekularen Mechanismen von Krebserkrankungen bei Kindern zu leisten, um neue Behandlungsansätze zu finden und die Überlebenschancen weiter zu verbessern.

[Helfen Sie uns, wissenschaftliche Forschung und neue Therapieansätze zu fördern, um jede Chance für die kranken Kinder zu nutzen!](#)

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz
06131 17 58 97

[info\(at\)kinderkrebshilfe-mainz.de](mailto:info(at)kinderkrebshilfe-mainz.de)

Harlekine:

Sophia Balz, Kiara
Denne, Norah Fuch,
Serafina Gaspar,
Nadine Girod, Chiara
Haupt, Julia Hellwich,
Julia Hesse, Cairo
Margis, Melissa Zoe
Müller, Elisabeth
Ostermayer, Pia
Richter, Ronja
Westphal

Walrösser:

Mara Decker, Romy
Distel, Zoe Distel,
Emilia Effelsberg,
Julia Förtsch,
Charlotte Frank, Louisa
Hermes, Helena
Landvogt, Nele
Lützelkirchen,
Charlotte Mientki,
Emily Schmelzer,
Mieke Tietz, Saskia
Wallenwein

Clowns:

Liv Belmuth, Bea Hild,
Hannah Hülshoff, Dora
Katko, Mirijam Klimpe,
Charlotte Kriebel, Sara
Ostojic, Lara Reimann,
Lilli Reimann, Martha
Scherf, Jelena
Striemann, Madelaine
Thiery, Marie Wagner,
Allegra Wegener,
Leonie Wild

Straßenkehrer:

Simone Albrecht,
Debora Bender, Raquel
Bischoff, Paula Grill,
Johanna Heinz, Marisa
Jakobs, Pauline Knust,
Alina Neumann, Benita
Stalik, Vivian Tan,
Rebecca Theuerkauf,
Teresa Wolf

2. Pause ca. 10 Minuten



Große Schildkröten:

Lettizia Bauerschmitt, Jule Cerny,
Jonas Gluch, Elisabeth Höfers, Lena
Magin, Milena Schabler, Veronika
Schiller, Jennifer Will, Johanna
Ziehl

Kleine Schildkröten:

Elisabeth Iskusnich, Josephine
Keles, Paula Magin, Olivia Malecka,
Maya Malinska, Mirelle Fabienne
Müller, Nele Stolle, Fiona Weindorf,
Ceyda Yildizhan, Magdalena Ziehl

Die Uhren:

Eyleen Belz, Leonie Berger, Sara
Cakmak, Kiara Denne, Nathalie Dümler,
Amelie Fehrenbacher, Norah Fuchs,
Luca Hahn, Claire Glöckler, Lara
Hasselbach, Funny Kummermehr,
Letticia Klösger, Paula Omasmeier,
Elisabeth Ostermayer, Leonie
Schweickert, Lisa Staneke, Marie
Staneke, Isabelle Wings

Berufe:

Schneider: Teresa Wolf
Sekretärin: Marisa Jakobs
Koch: Paula Grill
Fotografin: Pauline Knust
Lehrerin Emönke Al
Gärtner: Vivian Tan
Chemiker: Rebecca Theuerkauf

Schnecke und Libelle
Greta Müller & Lara Kriebel

Marienkäfer und Blümchen:

Sinja Bayer, Julian Boehm, Michelle
Bootz, Vera Donadio, Tiara
Gassauer, Linnea von Irmer, Johanna
Jäger, Havin Karakuyu, Lia Keßler,
Clara Klamer, Clara Kraus, Mia Kugel,
Angelina Kurenkow, Sophia Lang,
Emilia Scheffler, Annabell
Schibold, Emilia Schlarb, Julika
Schlottoff, Jule Schmelzer, Romy
Schumann, Elea Spiegel, Carla
Sulsky, Adrielle Valtckeva, Lea
Widen, Marie Wilbert



4 große Uhren:

Marisa Jakobs

Vivian Tan

Rebecca Theuerkauf

Teresa Wolf

Stundenblumenkönigin : Teresa Wolf

kleine Stundenblumen:

Josephine Benner, Melissa Gutsch, Florentine Hahn,
Caroline Happel, Mia Alena Köhler, Teresas Kotb, Charlotte
Külzer, Katharina Möller, Charlotte Münzing, Tea Ostojic,
Antonia Sebus, Zoe tark, Anna Wagner, Johanna Wietheger

mittlere Stundenblumen:

Hannah Hülshoff, Dora Katko, Mijam Klimpe, Charlotte
Kriebel, Sara Ostojic, Martha Scherf, Jelena Striemann,
Madelaine Thiery, Leonie Wild

große Stundenblumen:

Lea Gehring, Lissy Hofmann, Jennifer Krepel, Lara Kriebel,
Veronika Maier, Katharina Mauel, Greta Müller, Marieke
Prätorius, Dana Reichert, Lena Sarbinowski, Chatarina
Schwarz, Amelie Tipold, Sara Toniolo

